

BKS-Portal rlp stellt Praxis und Ideen bei CeBIT vor

Effiziente E-Government-Lösungen aus RLP auf der CeBIT 2014 unter dem Dach des IT-Planungsrates – Wissens- und Informationstransfer via 115 und Web-Dienste – Open Source Einsatz ermöglicht kostengünstigen Betrieb und variablen Ausbau des BKS-Portals rlp.

Wie Informations- und Kommunikationstechnologien in der Verwaltung optimal genutzt werden, zeigten Exponate auf dem Gemeinschaftsstand des IT-Planungsrates auf der CeBIT 2014. IT-Sicherheit und Transparenz waren in diesem Jahr dort die Schwerpunkte. Die aktuellen E-Government-Projekte und -Anwendungen, die präsentiert wurden, zeigten die Fortschritte auf dem Weg zu einer gemeinsamen IT-Strategie. Mit der Arbeit an einheitlichen Standards

„Politik und Verwaltung stehen heute vor der Herausforderung, in zentralen Politikfeldern durch elektronische Vernetzung neue effizientere Lösungen zu erarbeiten“, erläuterte Innenstaatssekretärin Heike Raab, die IT-Beauftragte der Landesregierung, beim Messerundgang mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Bundesinnenminister Thomas de Maizière am Rheinland-Pfalz Exponat „Projekt 115-App“.



Auf Initiative des IT-Planungsrates wird so u. a. unter der Federführung des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur (ISIM) des Landes Rheinland-Pfalz ein Projekt mit dem

zubauen. Wie die 112 für Notrufersuchen soll die 115 die zentrale Anlaufstelle für Bürgerfragen aller Art werden.

„Als weiterer Bürgerservice kann die auf der CeBIT 2014 vorgestellte Grobkonzeption der 115-App künftig auch das BKS-Portal ideal ergänzen, „waren sich die Vertreter der beiden Landesprojekte einig. v.l. Sebastian Alsbach, Bernd Dochow, Michael Wallenstein, Maria Wimmer, Arnd Witzky.



In dem Projekt wurde inzwischen die Grobkonzeption der 115-App fertiggestellt, die erstmalig auf der CeBIT im Rahmen eines Messemusters präsentiert wurde. Bis Ende 2014 soll ein bürgernaher, zeit- und ortsunabhängiger Zugang zur 115 über eine App konzipiert und zunächst prototypisch umgesetzt werden.

verfolgt der IT-Planungsrat das Ziel, die IT-Landschaft mit zahlreichen In-sellösungen zu konsolidieren.

Ziel durchgeführt, neue Kommunikationskanäle für die allgemeine Behörden-Service Nummer 115 zu schaffen und das bisherige Serviceangebot aus-

Gerade im Bereich der Bürgerinformation bei Kats-Lagen sind hier auch weitere interessante Nutzenaspekte für den BKS-Bereich denkbar. So bereiten zur Zeit BMI, ISIM und Berufsfeuerwehr Ludwigshafen unter Mitwirkung von 115-Servicecentern ein entsprechendes Übungsszenario für das Projekt „115 als Unterstützung in besonderen Lagen“ vor. Der Fortgang des Projektes wird daher auch unter diesem Aspekt mit Interesse verfolgt.

Bei Übungen wie z.B. „Starke Nachbarn“ oder „Landestierseuchenübung“ haben in 2013 Landes-, Bundes- sowie beteiligte kommunale und sonstige Stellen bereits Teamarbeitsräume im BKS-Portal rlp sowohl für die Vorbereitung wie auch den Übungsbetrieb (Lagedarstellung, Einsatztagebuch) genutzt und die Leistungsfähigkeit der gemeinsamen Plattform bestätigt.





Der „Förderbereich“ präsentiert sich auf dem BKS-Portal rlp jetzt „aus einem Guss“. ADD, LFKS und ISIM stellen die relevanten Inhalte von der Beratung über die Antragsstellung bis zur Abnahme bei der Auslieferung an einer Stelle digital zur Verfügung. Weiterhin in Planung: Förderanträge online, Pilotstart für Antragsteller auf Kreisebene noch in 2014.

Pilotbetrieb BKS-Portal rlp seit 2013 – Lizenzkostenfrei und Herstellerneutral

Auf der CeBIT 2011 hatte Rheinland-Pfalz erstmals eine Machbarkeitsstudie des BKS-Portal rlp vorgestellt. Der seit der Freischaltung auf der IT-Leitmesse in 2013 durch Innenstaatssekretärin Heike Raab und den zuständigen ISIM-Bevölkerungsschutz-Abteilungsleiter Peter Grüßner laufende Pilotbetrieb ist zwischenzeitlich eine Informationsplattform für Bürger und Fachinteressierte. Für angemeldete Pilotnutzer können hier weitergehende Informationen abgerufen und zudem gemeinsame Teamarbeitsräume für den internen Datenaustausch bereitgestellt werden.

Der mit der wissenschaftlichen Begleitung eingebundene Fachbereich der Universität Koblenz Landau (UKL) konnte nunmehr die seither erfolgten technischen Entwicklungen und ersten Erkenntnisse zum Nutzerverhalten im Pilotbetrieb darstellen. So wurde aufgrund der Erkenntnisse einer Masterarbeit die BKS-Portal Konzeption technisch auf die Open Source Lösung Drupal migriert. Dies ermöglicht dem Land den Einsatz bei allen kommunalen Aufgabenträgern lizenzkostenfrei anzubieten und die technische Weiterentwicklung nach Nutzerbedarf herstellerunabhängig voranzutreiben.

Mit der Bereitstellung von Standardschnittstellen ist eine Integration bzw. Anbindung von externen Datenbanken oder Fachanwendungen sowie

der vielfältigen Aufgabenträger künftig in unterschiedlicher Tiefe flexibel machbar.

Der Betrieb der BKS-Plattform im Rechenzentrum der UKL trägt dabei insbesondere den besonderen Notwendigkeiten im Ehrenamt Rechnung und ermöglicht eine Erreichbarkeit via Internet rund um die Uhr.

Für die Pilotphase ist die Zahl für die Nutzung der internen Arbeitsbereiche dabei auf 1.000 Nutzer angelegt; die

Die notwendige Verzahnung des Wissenstransfers zwischen Landes- und kommunalen Stellen sowie den Hilfsorganisationen im Tagesgeschäft, im Einsatz sowie im Ausbildungsbetrieb hatten die Projektvertreter Maria Wimmer (UKL) und Arnd Witzky (ISIM) mit Jörg Beckmann (LFKS) und Roland Becker (Polizei RLP) bereits bei der Gesprächsrunde auf der CeBIT 2013 herausgestellt.



übrigen Fach- und Organisationsportalinhalte stehen allen Besuchern zur Verfügung.

Neben den öffentlichen Bereichen sowie den internen Bereichen für einzelne Pilotorganisationen (wie z. B. ADD, Landkreis, Gemeinde oder Hilfsorganisation) wird die Plattform

derzeit bereits auch bei behördenübergreifenden Themen in einer Vielzahl von Teamarbeitsräumen genutzt wie beispielsweise für die Koordination des Aufbaus einer gemeindeübergreifenden Führungsstaffel oder die Funkkonzeption für den Digitalfunk.

BKS-Portal rlp > Schwerpunkte 2014

Durch die Ausweitung des Pilotbetriebs für das BKS-Portal rlp ergeben sich eine Reihe von weiteren geplanten Aktivitäten.

In erster Linie werden die bestehenden Funktionalitäten des BKS-Portals rlp erweitert. Dazu gehört beispielsweise die Implementierung der E-Mail-Benachrichtigung. Ändert sich ein Inhalt, z. B. eine Rechtsvorschrift bei den Fahrerlaubnissen für Einsatzfahrzeuge, erhält jeder Nutzer der Portalseite „Rechtsgrundlagen“ mit Mail-Abon-

„Das BKS-Portal soll eine visuelle Aufbereitung der Statusmeldungen, zugeschnitten auf die jeweilige FEZ, ermöglichen“ lautet die auch auf der CeBIT 2014 vorgestellte Zielplanung des Projektteams



nement automatisch eine Benachrichtigung.

Weiterhin trägt das BKS-Portal.rlp der von den Kreisausbildern bei den alljährlichen Tagungen geforderten IT-Unterstützung ihrer Arbeit Rechnung. Neben den umfangreichen Standardfunktionalitäten für das gemeinsame Wissensmanagement steht die Umsetzung eines Lehrgangsverwaltungsdienstes in der finalen Testphase. Diese von Anja Merker und Marc Ackermann (LFKS), Volker Lemgen (Kreisausbildung LK Neuwied) und der UKL entwickelte Lösung auf der Portalplattform unterstützt die Kreisausbilder bei Planung und Durchführung diverser Ausbildungen.

Die konzeptionelle Anbindung diverser weiterer externer Anwendungen

Das BKS-Portal.rlp Portalprojekt wird behördenübergreifend durch ein Projektteam von ADD, LFKS und ISIM und Projektpartner umgesetzt. Ansprechpartner für das Projektteam sind: ADD Trier, Bernd Dochow; LFKS Koblenz, Jörg Beckmann; Landkreis Neuwied, Volker Lemgen; UKL Koblenz, Sebastian Alsbach; ISIM Mainz, Arnd Witzky.



und Dienste steht auch auf der Agenda für den Pilotbetrieb in 2014/15.

Beispielhaft seien hier Wettervorhersagen, Hochwasserinformationen oder Karten des Geoportals.rlp erwähnt.

Ausblick

Das Portal-Projektteam konzipiert zur Zeit die Statusübermittlung im Digitalfunk in die Feuerwehreinsatzzentralen (FEZ) durch das BKS-Portal.rlp. „Das BKS-Portal.rlp soll die Bereitstellung der Statusinformationen aus dem Digitalfunknetz für die FEZ der örtlichen Aufgabenträger ermöglichen“, sind sich Prof. Dr. Maria Wimmer und Sebastian Alsbach, die IT-Experten der UKL, hinsichtlich des technischen Lösungsansatzes in Abstimmung mit der Autorisierten Stelle Digitalfunk einig.

Gerade die Open-Source-Web-Portal-

Lösung bietet für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte einen schnellen und dennoch sicheren Zugang zu den benötigten Informationen. Das Portal bekommt die ungefilterten Statusmeldungen aller digitalen Endgeräte über die oben genannte Schnittstelle aus dem Landesnetzwerk. Diese müssen gespeichert und den einzelnen Feuerwehreinsatzzentralen zugeordnet werden.

Durch die Nutzung neuer Technologien besteht weiterhin die Möglichkeit, das System der Einsatz- und Verwaltungsunterstützung (EVUS II) an den Bedarf der Aufgabenträger anzupassen. Konzeptionelle Fortentwicklungen sind für das zweite Halbjahr 2014 eingeplant.

Informationen

In dem für Mai 2014 geplanten Seminar für die KatS-Sachbearbeiter der Kreis- und Stadtverwaltungen steht auch das BKS-Portal.rlp auf der Tagesordnung.

Für weitere Fragen zum Piloteinsatz des BKS-Portals.rlp sind die Ansprechpartner des Projektteams unter kontakt@bks-portal.rlp via E-Mail zu erreichen.

Arnd Witzky, Projektteams 112 Apps und BKS-Portal.rlp